

Auf den folgenden Seiten habe ich die Pit-Stop-News aus dem Jahr 2012 zusammengefasst. Bezüge auf enthaltenen Links sind leider ohne Funktion. Nun wünsche ich viel Spaß beim Stöbern in der Vergangenheit.



Steffi Halm gewinnt nachträglich die französische Meisterschaft: Zunächst war es noch eine vage Hoffnung. Jetzt ist es Gewissheit. Steffi Halm hat es allen Jungs gezeigt und ist Championne de France camions 2012. Unstimmigkeiten in der Punktevergabe führten zu dem überraschenden Ergebnis. Wenige Wochen nach Saisonschluss korrigierte der französische Motorsportverband FFSA das Ergebnis: Steffi Halm ist somit die erste Frau, die eine Truckmeisterschaft für sich entscheiden konnte. Gratulation. (14.12.2012; Quelle: liontruckracing.com)

ADAC Truck-Grand-Prix 2013: Der Kartenvorverkauf für die Veranstaltung vom 12. - 14. Juli 2013 hat begonnen. Auch 2013 gibt es wieder das äußerst begehrte Erlebnispaket. Für 279,- EUR darf man am 11. Juli, dem Donnerstag vor dem Grand-Prix, auf dem Beifahrersitz eines Renntucks Platz nehmen. Nach der Einführungsrunde geht es im Renntempo einmal um den Ring (Kurzanbindung), um nach einer Auslaufrunde mit einem breiten Grinsen aus dem Truck zu steigen.

Weitere Infos gibt es unter www.truck-grand-prix.de.

(13.11.2012; Quelle und Bild: ADAC Truck Grand Prix)



Endspurt in der Formula Truck 2012: Anfang Dezember steht in Brasilia der zehnte und letzte Lauf in der brasilianischen Truck-Meisterschaft auf dem Programm. Mercedes-Lenker Leandro Totti hatte seinen schwachen Saisonstart recht schnell verdaut. Inzwischen führt er nach fünf Siegen mit 185 Punkten die Meisterschaft mehr als souverän an. Auf dem zweiten Platz liegt VW-Pilot (MAN Latin America) Felipe Giaffone (140), gefolgt von Beto Monteiro (IVECO / 106 Punkte), welcher mit zwei Siegen äußerst erfolversprechend in die Meisterschaft gestartet war. Auch in der Herstellerwertung liegt Mercedes vor MAN Latin America (Marke: VW) und IVECO.

(13.11.2012; Quelle: [Formula Truck](http://FormulaTruck.com))

FOR SALE: Das besondere Weihnachtsgeschenk. Ben Horne verkauft seinen in der britischen



Meisterschaft eingesetzten MAN TGA Renntruck. Mit diesem Truck raste er in der abgelaufenen Saison auf den fünften Meisterschaftsrang in der Klasse A. Weitere Infos gibt es [hier](#). oder unter der britischen Rufnummer 07817 756122 - an die Ländervorwahl denken. (13.11.2012; Quelle: BTRA)

Britische Meisterschaft BTRA 2012: MAN dominiert in der Klasse A, wo die besten fünf Fahrer auf Produkte aus München vertrauen. Erst auf Platz sechs kommt mit Heinz Werner Lenz und seinem Mercedes ein „Fremdfabrikat“. Die Meisterschaft gewann Mat Summerfield (150 Punkte) vor Dave Jenkins (120) und Richard Collet (111). Deutlich bunter ging es in der Klasse B zu. David Smith (Foden) distanzierte mit 144 Zählern seine beiden ärgsten Titelkontrahenten Briant Burt (White / 95) und Oscar Clark (Volvo / 88) recht deutlich. (13.11.2012; Quelle [BTRA](http://BTRA.com))

Steffi Halm ist Vizemeisterin! Nur ein Pünktchen und die Sensation wäre perfekt gewesen. So muss sich die junge deutsche Truckracerin in ihrem Debütjahr in der französischen Truckmeisterschaft dem alten und neuen Champion Lionel Montagne (Renault) äußerst knapp geschlagen geben. Dennoch überzeugte Sie auf ganzer Linie. Bis auf das letzte entscheidende Rennen war Halm Stammgast auf dem Podium. Was die 28jährige Diplomverwaltungswirtin in

Sachen Trucksport für die kommende Saison vorhat, verrät sie noch nicht. „Die Zukunft wird zeigen, was in der Saison 2013 möglich sein wird. Ich werde die Winterpause nutzen, um Sponsoren zu finden und Teamabsprachen zu treffen, denn eines ist sicher, ich möchte weiterhin erfolgreich Motorsport betreiben“ so Steffi Halm auf Ihrer Internetseite. Wäre toll, wenn Steffi Halm 2013 regelmäßig in der Truck EM zu finden wäre. Also wer te Teamchefs und Sponsoren, sorgen Sie dafür, dass 2013 der Name Halm in der Liste der permanenten Truckracer zu finden ist. (01.11.2012, Quelle: [Homepage](#) Steffi Halm; Foto: D. Krentscher; Bildershow: Die Fotos wurden uns freundlicherweise von Steffi Halm zur Verfügung gestellt.)



Zahlenspiele - 287 Punkte beträgt der Abstand zwischen Antonio Albacete und Jochen Hahn im langfristigen Vergleich. Die erfolgreichsten Truckracer der letzten 7 Jahre, also seit Wegfall der Super Race Truck-Klasse, sind Antonio Albacete (2772 Punkte), Jochen Hahn (2485), David Vrsecky (2242) und Marks Bösiger (2117). Bis auf Bösiger, der einmal in dieser Zeit Meister wurde, haben die drei anderen genannten Piloten je zweimal die Meisterschaft für sich entscheiden können. In Sachen Vizemeister führt klar Antonio Albacete (4) vor Markus Bösiger (2) und Gerd Körber (1). (01.11.2012)

Truck Race Vermarktung - Klaus-Peter Kessler hat auf der Internetseite der Eurotransport einen [Artikel](#) zum Thema Truck Race Promotion geschrieben. Dem ist nichts hinzuzufügen. Im Sinne des Sports kann man nur hoffen, dass die Hersteller und Teams gemeinsam Front gegen den FIA durchdrängte PR-Verein machen und diesen bereits im Versuch scheitern lassen. Die Serie hat eindeutig Besseres verdient. Vielleicht sollte man einfach mal ohne die FIA und ihren Handlangern planen. Die DTM beweist seit vielen Jahren, dass man erstklassigen Motorsport auch ohne die Bürokraten der FIA auf die Pisten bringen kann. (28.10.2012)

Le Mans 2012 – Bereits mit dem ersten von vier Matchbällen konnte Jochen Hahn den



Meistertitel unter Dach und Fach bringen. Erneut war es die Technik, die dem einzig verbliebenen Rivalen die letzten Titelchancen bereits im ersten Rennen, in Führung liegend, zerstörten. Nachdem Antonio Albacete sich definitiv mit der Startnummer 2 abfinden musste, war bei den beiden MAN-Topfahrern die Luft raus. Jochen Hahn gewann zwar noch das erste Rennen, überließ bei den noch ausstehenden drei Rundläufen das Siegertreppchen anderen Piloten. Bei überwiegend widrigsten Witterungs- und Streckenbedingungen sahen die Zuschauer zum Teil äußerst turbulente Positionskämpfe und Abflüge. Die Rennkommissare hatten alle Hände voll zu tun und sprachen entsprechend viele Strafen aus. Spannend war unter anderem der Kampf um den fünften Meisterschaftsrang. Punktgleich waren Bösiger (Renault) und Vrsecky (Freightliner) nach Frankreich gereist. Bis zu einer folgenreichen Durchfahrtsstrafe sah der Schweizer Bösiger wie die neue Nr. 5 aus. Nach den schleichenden Zusatzmetern durch die Boxengasse war jedoch David Vrsecky durchgeschlüpft und konnte so letztendlich seine Startnummer 5 auch in die neue Saison retten. Die besten Punkteabtauber des Wochenendes waren Anthony Janiec (42), der erstmals in allen vier Rennen auf dem Podium landete, vor David Vrsecky (37) und Markus Bösiger (35). Erst dann folgten Hahn, Lacko und Kiss. Letztgenannter gewann nach Jarama erneut die beiden Handycaprennen und erreichte in der Endabrechnung den zehnten Meisterschaftsrang. Auch Gaststarter Gerd Körber punktete auf seinem Schwaben-Truck-Iveco in allen vier Rennen und landete in der Meisterschaft auf dem tollen 11. Rang. Knapp dahinter fand sich Rookie Rene

Reinert wieder, der in seiner ersten Motorsportsaison nicht nur Punkte, sondern bereits auch Siege verbuchen konnte. (15.10.2012, Foto: MKR)

Jarama 2012 - zum Zweiten



Realistisch betrachtet, war es die letzte Chance für die amtierende Nr. 2 die Nr.1 zu übernehmen. Ausgerechnet beim Heimrennen in Jarama konnte Lokalmatador Antonio Albacete (Nr. 2) nicht die erforderlichen Punkte gutmachen. Ganz im Gegenteil: Er verlor wichtige Zähler auf den zurzeit stärksten Truckracer Jochen Hahn. Der geht mit einem beruhigenden Polster von 29 Zählern zum Saisonfinale nach Le Mans, einer seiner Lieblingsstrecken. Mit je einem Zähler Unterschied verließen die drei MKR-Boys Jarama. Dieses Mal war Markus Oestreich der erfolgreichste Renault, vor Markus Bösiger und Adam Lacko. Alle drei schafften Podiumsplätze und erreichten so die möglichen Realziele der Semiwerks-Equipe. Die Siegerpokale gingen jedoch erneut ausschließlich an MAN-Piloten. Jochen Hahn gewann die beiden ersten Tagesrennen, die mit den Big Points, und Norbert Kiss die beiden Handicaprennen. Der erst im letzten Jahr ins Truckgeschäft eingestiegene Ungar Kiss hat längst seinen Geheimfavoritenstatus eingebüßt. Dazu sind seine guten Leistungen zu offensichtlich. Für das viel gescholtene Ost-MAN-Team Frankie-Oxxo sind die beiden Siege ein wichtiger Baustein. Auch wenn sich in erster Linie natürlich die ungarische Oxxo-Truppe darüber freuen dürfte. Mit dem Sieg hat der neue MAN aber bewiesen, dass er es grundsätzlich drauf hat.

Ellen Lohr bewies Kampfgeist und erfreute sich an den spannenden Zweikämpfen und die daraus resultierenden Platzgewinne, auch wenn diese allesamt außerhalb der Punkte lagen. Mehr ist bei seinem so starken Starterfeld und der betagten Mercedes-Technik nicht drin. Dafür hatte sie die drei spanischen Mercedes-Piloten auf ihren hochbetagten Renntrucks bis auf einen technikbedingten Ausfall souverän im Griff. Ansonsten kann die Bauer-Truppe, laut Technikchef Andy Winkel, dem Alleinstellungsmerkmal mit dem einzigen permanent eingesetzten Mercedes-Renntruck in der Europameisterschaft einiges abgewinnen. Schließlich gibt es unter den Truckrace-Fans noch immer viele Stern-Freunde. Und da das Werk diese im Regen stehen lässt, bleibt ihnen als einziger Mercedes-Bezugspunkt die sympathische Privattruppe von MB-Motorsport.

Ein Wochenende zum Vergessen hatte David Vrsecky. Technische Gebrechen an seinem Buggyra-Freightliner und die daraus resultierenden schlechten Startplätze ließen seinen Vorsprung auf den direkten Verfolger Markus Bösiger auf null zusammenschrumpfen. Den fast sicher geglaubten fünften Meisterschaftsrank wird der Tscheche nun in Le Mans im direkten Duell gegen den schweizer MKR-Piloten verteidigen müssen. (10.10.2012; Foto: MKR)

World Motor Sport Council - Am 28.09.2012 tagte der Welt-Motorsport-Rat. In Sachen Truckrace verkündete er kurz und knapp, dass im Dezember der endgültige Rennkalender für 2013 bekanntgegeben wird. Dieser soll aus 12 Rennen bestehen, wobei lediglich 10 gewertet werden. Daneben soll das Punktesystem für die Teamwertung überarbeitet werden. Hier der [Link](#) zur Presseerklärung. (03.10.2012, Quelle: FIA)

Zolder 2012 - In Zolder machten die beiden MAN-Speerspitzen den Sack zu. Nun ist der MAN-



Fahrtitel amtlich. Selbst wenn Hahn und Albacete keinen Punkt mehr holen würden, wären beide für den nächsten Verfolger enteilt. Herzlichen Glückwunsch MAN zu einem weiteren Doppeltitel. In der Fahrerwertung musste Antonio Albacete einen Dämpfer wegstecken. Beim ersten Rennen

zwang ihn ein technisches Problem an der Vorderachse bereits in der ersten Runde zur Aufgabe, während Jochen Hahn einem ungefährdeten Start-Ziel-Sieg entgegenfuhr. Beim zweiten Tageslauf blieb da nur Schadensbegrenzung. Von hinten gestartet konnte er immerhin als Fünfter die Ziellinie überqueren. Jochen Hahn hatte das lange Zeit führende MKR-Trio zwar noch knacken können, aber mehr als der dritte Platz war für ihn nicht drin.

Am Sonntag schien erneut Jochen Hahn die Superpole für sich entscheiden zu können. In letzter Sekunde erschien auf der Zeitentafel aber ein anderer Name. Albacete hatte die bisherige Topzeit doch tatsächlich um 1 Tausendstel Sekunde unterboten. Der folgende Start-Ziel-Sieg des Madrilenen mit Jochen Hahn im Schlepptau war da fast schon wieder Routine. Beim zweiten Tagesrennen schafften es Adam Lacko und Jochen Hahn, den einige Runden in Führung liegenden Mika Mäkinen recht problemlos zu überholen. Als jedoch Antonio Albacete an dem Finnen vorbei wollte, wehrte sich dieser erbittert. Rundenlang versuchte der Spanier an dem schwarzen MAN (aus dem Hause Hahn) vorbeizukommen, was ihm erst kurz vor Schluss gelang. Da waren die beiden Führenden bereits enteilt. Adam Lacko freute sich über einen Sieg und Jochen Hahn hatte seinem einzigen Konkurrenten einen weiteren Punkt aufgebrummt. In der Meisterschaft liegen jetzt 19 Punkte zwischen der amtierenden Nr. 1 und Nr.2. In den noch ausstehenden vier Rennen werden noch maximal 120 Punkte vergeben.

Bei den Verfolgenden MKR-Fahrern geht es mal rauf und mal runter. In Zolder war Adam Lacko der punktbeste Renaultfahrer. (24.09.2012; Foto: Team Hahn)

FIA wird ihrem Ruf mal wieder gerecht, wie Lutz Bernau auf seiner Homepage berichtet. Mit vielen Erwartungen hatte man die Sitzung der FIA Truck Racing Kommission Anfang September 2012 erwartet. Schließlich gab die höchste Motorsportinstanz (der Weltmotorsportrat) bereits Mitte Juni* grünes Licht für eine Forderung der Truckracer. Dieses hatten sich für einen Promoter stark gemacht. Nun erhofften sich die Teams erste Ergebnisse. Doch Transparenz und Einbindung der eigentlichen Akteure bei wichtigen Entscheidungen sind für die Motorsportbehörde und ihre Kommissionen offensichtlich Fremdworte. Schade, dass die Entscheider aus Genf solche Ignoranten sind. Was sonst noch so mitgeteilt wurde finden Sie auf den Seiten von [Lutz Bernau](#) und [Jochen Hahn](#). Die Truckracer werden die Entscheidungen mangels Alternativen wohl wieder schlucken (müssen).

* Am 15.06.2012 tagte der [Weltmotorsportrat der FIA](#). Die Funktionäre stimmten dem Wunsch der FIA Truckrace-Kommission zu, einen Promoter für die LKW-Rennserie einzusetzen. Eigentlich eine gute Idee und von den Protagonisten schon lange gefordert. Schade nur, dass man sie jetzt außen vor läßt. (13.09.2012; Quelle: Lutz Bernau, Team Hahn und FIA)

Antonio Albacete erfolgreichster Truckracer der letzten Jahre



Antonio Albacete ist der erfolgreichste Truckracer der letzten 6 Jahre. Von 2006 bis 2011 sammelte er insgesamt 2304 Punkte und liegt damit deutlich vor seinen Verfolgern Jochen Hahn (1968), David Vrsecky (1958) und Markus Bösiger (1835). Fast schon klar, dass in diesen Jahren die Fahrermeisterschaft an eben jene Herren ging:

2006 Albacete (MAN), 2007 Bösiger (Freightliner), 2008 und 2009 Vrsecky (Freightliner), 2010 Albacete (MAN) und 2011 Hahn (MAN).

Das macht deutlich, wer für MAN die Kohlen aus dem Feuer oder eben die Punkte auf das Konto holt. Ohne die Herren Albacete und Hahn sowie die dahinter stehenden Konstrukteure und

Teams würde die Bilanz des süddeutschen LKW-Herstellers nicht so glänzend aussehen. Und die drei Freightliner-Titel des tschechischen Buggyra-Teams fallen in die Zeit von Mario Kress. Der gründete 2010 sein eigenes Team (MKR-Renault) und versucht seitdem Renault den ersten Fahrertitel zu beschern. Der Vizetitel im Debütjahr war das bisher beste Ergebnis. Doch wer Mario Kress kennt, weiß dass der Mann nie aufgibt. Nicht umsonst lässt auch MAN in seinen Bemühungen nicht nach. (10.09.2012; Foto: MAN Truck&Bus)

Most 2012 – Das erste Septemberwochenende war für die tschechischen Teams und Fahrer, aber



auch für den Brandenburger Rene Reinert ein Heimrennen. Für den deutschen MAN-Piloten, dessen Team am Eurospeedway Lausitz zuhause ist, lief es am Samstag noch ganz ordentlich: Vier Punkte konnte er seinem Meisterschaftskonto gutschreiben. Mehr kamen am Sonntag leider nicht dazu. Den tschechisch internen Wettkampf gewann ganz klar Buggyra-Mann David Vrsecky. Die beiden „Hauptrennen“, die mit den vielen Punkten, beendete er auf den Plätzen 4 und 6. Beim Handikaprennen

am Samstag wurde er bereits als Zweiter abgewunken. Einen Tag später überquerte er als Sieger die Ziellinie. Damit war er nach dem MAN-Spitzenduo der erfolgreichste Fahrer in Most („Best of the rest“). Das in Tschechien beheimatete MKR-Team (Renault) konnte an die tollen Ergebnisse des Vorjahres nicht anknüpfen. Mit einer Punkteausbeute von nur 17 Zählern erwischte ausgerechnet Lokalmatador Adam Lacko das schlechteste Rennwochenende dieser Saison und musste in der Meisterschaftstabelle seinen dritten Platz an Teamkollegen Markus Oestreich, der bester Renault-Pilot in Most, abgeben. Die zweitbeste Trainingszeit durch Markus Bösiger am Sonntag ließ aufhorchen. Bekanntlich testet MKR-Chef Mario Kress bereits in Hinblick auf die Saison 2013. Für dieses Jahr ist der Meisterzug in der Fahrerwertung abgefahren und in der Teamwertung hat MKR den Sieg so gut wie in der Tasche. So können die MKR-Fahrer den Kampf um den dritten Meisterschaftsrang in der Fahrerwertung ungestört unter sich ausmachen, wenn da nicht David Vrsecky wäre, den nur noch 11 Punkte von genau diesem Rang trennen.

Die beiden Trainingsbestzeiten gingen mal wieder an die MANler Jochen Hahn und seinen ärgsten Widersacher Antonio Albacete. Der Spanier konnte in Most weitere Punkte auf den deutschen Tabellenführer gutmachen. Mit nur einem Pünktchen Vorsprung reist Jochen Hahn nach Zolder. Hoffentlich hat er das 6-Punkte-Trauma von 2011 verarbeitet. Letztes Jahr verlor er dort 51 Punkte auf den äußerst erfolgreichen Antonio Albacete. Dank eines riesigen Vorsprungs wurde es 2011 für Jochen Hahn, den späteren Meister, kein Problem.

Zurück nach Most und seinen Tschechen. Da gibt es ja noch das neue Ost-MAN-Team um Frankie Vojtisek. Sowohl er als auch sein russischer Teamkollege Alexander Lvov blieben beim ersten Heimrennen erfolglos. Gut, dass wenigstens der Ungar Norbert Kiss auf einem baugleichen MAN-Truck viermal in den Punkten landete (jeweils Platz 9) und somit die Frankie-Oxxo-Fahnen hoch hielt. Mit Michal Matejovsky versuchte sich ein weiterer Tscheche im Trucksport. Der junge Tourenwagenpilot pilotierte den zweiten Freightliner des Buggyra-Teams. Unterstützt wurden die ersten Gehversuche im Renntruck von Vater Stan Matejovsky, der früher selber erfolgreich im Truckrace (Super-Racetruck) unterwegs war.

Wenig Freude hatte Ellen Lohr und ihr Team, die nach wie vor mit dem Motor ihres Mercedes-Renntrucks hadern. Viel Grund zur Freude hingegen beim anderen Privatteam aus Deutschland. Gerd Köber und das Team Schwaben-Truck (Iveco) beendeten alle vier Rennen in den Punkten. Das letzte sogar auf dem Podium. Zusammengerechnet macht das weitere 19 Punkte. Diese

spülen Gerd Körber auf den zehnten Tabellenplatz. Für einen „Gelegenheitsfahrer“ wahrlich nicht schlecht. Weiter geht es Ende September im belgischen Zolder. (04.09.2012; Foto: MKR)

Antonio Albacete zeigt Interesse an Mercedes



Im Rahmen des diesjährigen Truck Grand Prix in der Eifel zeigten Antonio Albacete und Cepsa-Teamchef Ivan Cruz Interesse an einem Mercedes. Während der Truck-Grand-Prix auf der Grand-Prix-Strecke über die Bühne lief, testete die Fachzeitschrift Auto Motor und Sport auf der Nordschleife die stärkste G-Klasse von Mercedes. Bereits in der nächsten Ausgabe vom 26. Juli 2012 erschien der Fahrbericht. Und auf Seite 107 der Ausgabe bestaunen gerade zwei in rot gekleidete Cepsa-Männer (Albacete und Cruz) den V12-Motor des Übergeländewagens. Das gefiel dem Fotografen Achim

Hartmann und so verewigte er die beiden staunenden Spanier. Ob die Journalisten wohl wussten, wen sie vor sich hatten? In Sachen Truckrace werden die Spanier wohl kaum über einen Markenwechsel nachdenken. Dafür läuft der TSB-MAN einfach viel zu gut. (06.08.2012; Foto: W. Steinbrech; Zitat: Auszug AMS 17/2012)

Der gute Geist des Truck Racing

wurde in Smolensk mal wieder unter Beweis gestellt. Trotz aller Konkurrenz, hilft man sich in der Not auch teamübergreifend. Was in anderen Motorsportserien die Ausnahme ist, gilt bei den XXL-Racern als selbstverständlich. In der Not sind Truckracer, analog zu den Truckern, halt doch eine große Familie. Frankie-Oxxo-Star Norbert Kiss erwischte in Russland ein rabenschwarzes Wochenende, welches mit einem üblen Crash seinen Höhepunkt fand. Die Rundenzeiten, die der Ungar auf dem MAN hinzauberte, waren für die gegebenen Voraussetzungen durchaus in Ordnung. Dennoch überwogen die technische Probleme an dem neuen Frankie-Oxxo-MAN. Selbst die Hilfestellung von MKR-Mechanikern samt Chef brachte nicht die erhoffte Besserung. Schön, dass die Jungs von Oxxo diese selbstlose Unterstützung eines Konkurrenten auch auf ihrer [Homepage](#) würdigen. (04.08.2012; Quelle: Oxxo-Racing)

Smolensk 2012



– 15 Fahrer auf 14 Trucks kämpften beim diesjährigen Russlandrennen um Punkte oder zumindest Anerkennung. Die meisten der kleineren Teams tun sich die weite Reise nicht an und nutzen Smolensk als Streichresultat. So fehlten auch Ellen Lohr und Erwin Kleinnagelvoort, die in der offiziellen FIA-Liste genannt sind.

Der von Buggyra geleaste Freightliner des neuen russischen Teams Red Ice Racing wurde zwischen den beiden Russen Mikhail Konovalov und Iurii Egorov brüderlich geteilt. Egorov, ein ehemaliger Motocross-Pilot, war samstags dran und Konovalov am Sonntag. Alexander Lvov, Frankie-Oxxo-MAN, vervollständigte das russische Trio. Von Meisterschaftspunkten konnten alle drei nur träumen. Gemäß Punkt 4.1 der FIA-Sportregeln kann nur punkten, wer an den ersten fünf Rennen teilgenommen hat, zumindest an einigen. Und das traf für keinen der russischen Piloten zu. So blieben die je zwei Platzierungen in den Punkterängen für Lvov und Egorov unbelohnt. Die Punkte gingen an die nachfolgenden Fahrer. Unbelohnt blieb auch das erstmalige Erscheinen aller drei Frankie-Oxxo-MAN in dieser Saison. Lediglich der Teamchef, Frankie Vojtisek, sammelte einen Meisterschaftspunkt dank Punkt 4.1 (siehe oben). Ansonsten ging die neue Ost-MAN-Truppe leer aus. Technische Probleme und ein massiver Crash des ungarischen Hoffnungsträgers Norbert Kiss werden für keinen Leerlauf in der vierwöchigen Sommerpause sorgen. Ansonsten bot Smolensk keine Überraschungen - außer Rene Reinerts erstem Sieg in einem FIA-Rennen. Dazu später mehr.

Die beiden MAN von Jochen Hahn und Antonio Albacete fahren seit Anbeginn der Saison in einer

eigenen Liga. „Best of the rest“ sind die drei MKR-Renault und Einzelkämpfer David Vrsecky auf seinem Freightliner. In Smolensk war Markus Bösiger der Punktbeste der drei Renault, dicht gefolgt von Teamkollegen Adam Lacko. Markus Oestreich, die einstige Speerspitze des Renault-Semiwerksteams, erwischte erneut ein durchwachenes Wochenende. Die Speed des Trucks war OK, die Resultate weniger. Die so gut wie aussichtslose Aufgabe des MAN-Topjägers liegt nun an Adam Lacko, der in der Meisterschaft hinter Jochen Hahn und Antonio Albacete mit über 100 Punkten Rückstand auf dem dritten Rang liegt. Rene Reinert, sensationeller Sieger beim Handicaprennen am Samstag, landete in allen vier Rennen in den Punkten und verließ Russland als drittbesten MAN. Bei seinen Unterstützern bedankte er sich auf einer speziellen Art. Wie? [So!](#) Eine Zusammenfassung des Rennens gibt es am 05. August um 09:30 Uhr auf Sport1. (31.07.2012; Foto: Team Hahn)

Nürburgring 2012 – Kurzreport

Die Bilder sind eingestellt.

Hahn: Führung leicht ausgebaut

Albacete: Overspeed verhindert mögliche Meisterschaftsführung

Oestreich: erster Saisonsieg und doch fast 100 Punkte Rückstand

Körber: bärenstarke Vorstellung auch ohne Iveco-Werksunterstützung

Lohr: erste Meisterschaftspunkte

Halm: Top-Ten-Platzierungen bleiben unbelohnt

Lacko: auf dem Weg zum dritten Tabellenrang

Vrsecky: Pole und Podium

Reinert: Sieg im Mittelrhein-Cup und Nuller in der EM

Lvov: Lehrgeld auf futuristischem Truck

Jegorow: erstmals Truckraceluft geschnuppert

Mehr Infos zum Saisonhöhepunkt finden Sie [hier](#).

(16.07.2012; Foto: Krentscher)

Frankie-Oxxo geschwächt am Ring – Die neue Ost-MAN-Truppe um Frankie Vojtisek muss erneut eine Schlappe einstecken. Die Regelhüter der FIA haben an den futuristischen Trucks soviel auszusetzen, dass am Nürburgring nur Alexander Lvov antreten kann. Sein Truck, der bisher nur in der Werkstatt stand, konnte als einziger den Wünschen und Regeln der FIA angepasst werden. Damit liegen die Hoffnungen des Teams auf dem Russen, der am Ring sein erstes Saisonrennen bestreiten wird. Das Jahr 2012 werden Frankie Vojtisek, Norbert Kiss und Alexander Lvov als Testjahr abhaken müssen. Mehr als achtbare Einzelergebnisse sind in dieser Saison nicht drin. Und für die war bisher Shootingstar Norbert Kiss zuständig. In der [offiziellen Starterliste der](#)



[FIA](#) sind die Frankie V. und Norbert K. noch gelistet.
(11.07.2012; Quelle und Foto: Team Frankie-Oxxo)

Matejovsky Comeback perfekt



Mit Stan Matejovsky kehrt ein ehemaliger tschechischer Truckrace in die Szene zurück – jedoch nur als Teamchef. Pilotiert wird der Truck, natürlich einer aus tschechischem Hause, von Sohn Michal. Der 26jährige Student und Tourenwagenpilot tritt ab Most in die Fußstapfen seines Vaters. Auch der hatte seinerzeit einen Hauber pilotiert. Während dem Vater einen Tatra mit MAN Power als Sportgerät diente, vertraut der Sohn auf einen Freightliner mit Caterpillar-Motor. Logisch, dass dahinter Buggyra steckt. Es sieht ganz danach aus, gesicherte Budgets vorausgesetzt, dass künftig mehrere der

exotischen Hauber über die Rennstrecken Europas donnern und die MAN und Renault mehr als nur ärgern wollen. (09.07.2012; Quelle: Buggyra und csms.cz; Foto: Buggyra)



Hendrik Vieth verstorben – der 31jährige Motorsportler aus Filsum (Ostfreisland) verstarb letzten Mittwoch nach einem unverschuldeten Verkehrsunfall. H. Vieth war mit seinem Motorrad unterwegs, als ein PKW-Fahrer ihm die Vorfahrt nahm. Der gelernte Ingenieur war in vielen Motorsportserien zu Hause. 2010 fuhr er unter anderem den Mercedes Axor des MB-Teams (heute tankpool24). Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#). (07.07.2012; Quellen: verschiedene, Foto: Steinbrech; www.hendrik-vieth.de)

Truck-Grand-Prix 2012 - Vorbericht:



Nur noch wenige Tage und die Eifelrennstrecke erlebt zum 27. Mal die Tage des Diesel-Donners. Insgesamt 27 Trucks sind für die vier Rennen zur Truck-Europameisterschaft gemeldet. Neben den bekannten „Verdächtigen“ ist erstmals auch Alexander Lvov (MAN) dabei. Mit Steffi Halm (MAN) neben Ellen Lohr (Mercedes) wird die Frauenliga mal eben um 100% gestärkt und natürlich ist auch Mr. Truckrace Gerd Körber mit an Bord. Klar, dass da auch Lokalmatador Heinz Werner Lenz

mit seinem orangen Axor nicht fehlen darf. Mit der Startnummer 25 nimmt der Russe Juri Jegorov (Red Ice Truck Racing Team) auf einem Freightliner erstmals an einem Truckrennen teil. Wem das noch nicht genug Truckrace ist, dem werden noch zwei Läufe zum Mittelrhein-Cup (MRH-Cup) geboten. Neben vielen Briten, die in diesem Rahmen auch um Punkte für die britische Truckmeisterschaft kämpfen, starten hier Vater und Sohn Lenz (beide Mercedes). Rene Reinert bekommt anscheinend nicht genug und hat sich neben der EM auch für den MRH-Cup gemeldet. Das Vorjahreauto (Iveco) des Schwaben-Truck-Teams wird nach dem Rückzug von Daniel Seiler (CH) nun von Markus Altenstrasser (A) bewegt. Der Österreicher war bis 2009 auf einem Frankie-Renault unterwegs. (06.07.2012; Foto: Steinbrech)

Red Ice Racing lautet der Name eines neuen Truckrace-Renntteams, welches am Nürburgring sein Debüt feiert. Erstmals seit vielen Jahren wird damit wieder ein russisches Team die Truckrace-Bühne betreten. Technisch vertrauen die Russen auf tschechisch-amerikanisches Know-how. Der Freightliner-Hauber stammt aus dem Fundus von Buggyra. Pikanterweise hatten die Russen ursprünglich auf MKR-Renault gesetzt. Doch aller Anfang ist bekanntlich schwer. 2012 wird das neue Team wohl nur am Ring und in Smolensk



auf einem geleasteten Truck des Buggyra-Teams antreten. Mit im Team ist Mikhail (Mike) Konovalov, der eingefleischten Truckrace-Fans bereits bekannt sein dürfte. Er fuhr für das Team Allgäuer und als Gaststarter beim Russlanddebüt für Buggyra. Fahrer des Teams ist der hier noch völlig unbekannte Iuri Egorov. Hinter Red Ice verbirgt sich ein Energy-Drink (natürlich auch mit Wodka).

(04.07.2012; Quellen: Buggyra und rediceracing.ru; Foto: Buggyra)

Was macht der Nürburgring 2013? – Die Streitigkeiten und Machtspielchen am Ring gehen ans



Eingemachte. Nicht nur das Musikgroßereignis „Rock am Ring“ ist gefährdet, sondern auch alle Rennen mit ADAC-Beteiligung. Sollte es nicht schnellstmöglich Planungssicherheit geben, sieht sich der ADAC außer Stande, 2013 für den Ring zu planen. Hintergrund sind Meldetermine für nationale und internationale Motorsportveranstaltungen. ADAC-Präsident Peter Meyer schrieb einen offenen Brief an Ministerpräsident Kurt Beck um auf den Ernst der

Situation hinzuweisen. Hier der [Link zu dem offenen Brief](#).

(02.07.2012; Quelle: ADAC)

Steffi Halm führt in Frankreich – Nach zwei von vier Rennwochenenden zur französischen Truckmeisterschaft führt Steffi Halm auf dem ehemaligen Allgäuer-MAN des Lion Truck Racing Teams die Meisterschaft an. Damit liegt nicht nur erstmals eine Frau in einer Truckmeisterschaft vorn, sie hat zudem auch gute Aussichten, als Meisterin gekürt zu werden. Den Erfolg führt die 28jährige auf ihren runden Fahrstil zurück, der äußerst Material schonend ist. Dazu kommt die Zuverlässigkeit des MAN. Diese Kombination sorgte dafür, dass Halm bei allen Zieleinläufen auf dem Podium landete – auch das ist in dieser Saison bei den Franzosen ein Novum. Wir meinen, dass Steffi Halm 2013 in die Truck-EM zurückkehren sollte. Vielleicht gibt es ja ein Frauenteam Halm/Lohr. Man(n) wird ja noch träumen dürfen.

(02.07.2012; Quelle: [Steffi-Halm.de](#))

Donington 2012 – Vier verschiedene Sieger sahen die Zuschauer bei wechselnden Witterungsbedingungen beim 5. Lauf zur diesjährigen Truckmeisterschaft. Nichts Neues an der Spitze: die beiden Tabellenleader Hahn und Albacete teilten sich die beiden 20-Punktesiege. Hahn, der am Samstag seine Pole in einen Sieg umsetzen konnte, musste sich am Sonntag bei schlechten Witterungsbedingungen trotz seiner Startposition 1 Regenspezialist Albacete und Oestreich geschlagen geben. Letztgenannter, noch 2011 der Donington-Abräumer, ließ im Titelkampf weiter Federn, als er am Samstag bedingt durch technische Probleme und einen Crash einen Nuller wegstecken musste. So war es Markus Bösiger, der für die MKR-Renault die meisten Punkte sicherte. In der Meisterschaft enteilen die beiden MAN-Boys Hahn und Albacete den Verfolgern immer weiter. Beide könnten sich einen Komplettausfall leisten und lägen noch immer an der Tabellenspitze. Die Siegpokale der beiden Handicaprennen gingen an David Vrsecky und Norbert Kiss. Der Ungar (Norbert Kiss) sorgte beim neuen Frankie-Oxxo-Team für Reisenfreude. Selbst ein Protest wegen technischer Unstimmigkeiten änderte letztlich nichts am ersten Sieg der Neukonstruktion aus Tschechien. Für Rene Reinert und Ellen Lohr war Donington kein gutes

Pflaster. Trucknovize Reinert landete dreimal außerhalb der Punkte und musste ein Rennen frühzeitig beenden. Sternen-Lenkerin Lohr und ihre Mannen versuchen noch immer dem Mercedes Axor den Galopp beizubringen. Doch der scheint, trotz guter Haltung, stur wie ein Esel. Es wäre an der Zeit, dass Mercedes ein wenig Kraftfutter bereitstellt. Die Ergebnisse gibt es [hier](#). Der nächste Lauf ist der Saisonhöhepunkt am Ring. Bis dahin. (02.07.2012)

Nogaro 2012 – Am vierten Juniwochenende trafen sich insgesamt 21 Truckracer zum vierten Lauf der diesjährigen Truck-EM. Bei teils turbulenten Rennen mit kräftigem Lackaustausch und nachträglichen Zeitstrafen waren es letztlich erneut die üblichen Verdächtigen, die sich als die fleißigsten Punktesammler herausstellten. Antonio Albacete legte mit den beiden Trainingsbestzeiten die Grundlage für zwei ungefährdete Start-Ziel-Siege. Am späten Sonntagnachmittag, das letzte Rennen war gelaufen, hatte er sich bis auf ein Pünktchen an den Tabellenführer Jochen Hahn herangearbeitet. Hinter den beiden Top-MAN balgten sich in wechselnder Reihenfolge die drei MKR-Renault. In Nogaro war der Tscheche Adam Lacko der beste der tschechisch-französischen Semi-Werks-Truppe. In der Tabelle hält aber Markus Oestreich die Renault-Fahnen hoch. Dennoch liegt er bereits 47 Punkte hinter Tabellenführer Jochen Hahn. Die Siege in den beiden Handikaprennen gingen zur Freude der Zuschauer an die beiden Landsleute Dominique Lacheze (MAN) und Anthony Janiec (Renault). Rene Reinert durfte bei seinem erst vierten Auftritt im Renntruck bereits Führungsluft schnuppern. Schließlich ging er von der Poleposition aus in das letzte Rennen. Doch nach wenigen Metern platzten seine Träume in Folge eines deftigen Crashes. Nun lag es an Norbert Kiss im nagelneuen MAN die Führung zu verteidigen. Auch er fand sich nach einigen Runden zunächst im Kiesbett und später am Ende des Feldes wieder. Immerhin sammelte er, wie auch Reinert, an diesem Wochenende einige Pünktchen. Ellen Lohr hingegen teilte bei ihrem zweiten Auftritt in dieser Saison das Schicksal mit Rückkehrer Frankie Vojtisek: Null Punkte aber reicher an Erfahrung und Testkilometern. Von Südfrankreich geht es weiter nach Donington (GB), wo bereits nächstes Wochenende die Trucks aufeinandertreffen. Die Ergebnisse aus Nogaro finden Sie [hier](#). (25.06.2012)

Jarama 2012 - zum Ersten: Beim dritten Saisonlauf in Jarama Anfang Juni ging es fast ausschließlich um die Rennen zur Truck-EM. Beim Albacete-Ersatzrennen hatte man die sonst üblichen Sponsoring- und Ausstellungsaktivitäten seitens der Akteure deutlich zurückgefahren. Schließlich gibt es im Oktober noch einen Lauf an gleicher Stelle.

Erneut waren es die MAN, die den Ton angaben. Jochen Hahn bestätigte seine Topform mit den beiden Polpositionen, welche er auch in zwei Siege verwandelte. Die zweiten Tagessiege gingen an Antonio Albacete und erstmals an Mika Mäkinen auf einem weiteren Hahn-Truck. Markus Oestreich entwickelt sich immer mehr zur Renault-Speerspitze. Auch beim ersten Spanienauftritt fuhr er zweimal aufs Podest. Teamkollege Markus Bösiger konnte erstmals in diesem Jahr einen Pokal in Empfang nehmen. Beim letzten Rennen fuhr er als Dritter über die Linie. Überraschung des Wochenendes war aber der schweigsame Finne Mika Mäkinen. 29 Meisterschaftspunkte mehr hatte er nach Jarama auf seinem Konto. Saisonneuling Rene Reinert konnte bei dem starken Starterfeld, etliche Spanier und Portugiesen nutzten Jarama als Race-by-Race-Teilnehmer für ihren Auftritt, erneut zweimal in die Punkte fahren. Mit Spannung erwartet wurde das Saisondebüt der nagelneuen MAN aus dem Hause Frankie-Oxxo. Ein achter Platz von Norbert Kiss und ein zehnter von Frankie Vojtisek waren die besten Ergebnisse für die neue Ost-MAN-Truppe, deren Trucks erst kurz vor den Rennen fertig geworden waren. Alexander Lvov, der dritte im Bunde, war mangels fertig gewordenem Einsatzgerät nicht mit von der Partie. In zwei Wochen geht es in Nogaro erneut auf Punktejagd. (11.06.20102)

Frankie-OXXO mit Lebenszeichen: Rechtzeitig vor dem dritten Rennevent der Saison 2012 in Jarama legten die brandneuen Ost-MAN in Most ihr erstes Rollout zurück. Neben Teamchef

Frankie Vojtisek war auch Norbert Kiss mit von der Partie. Der russische Pilot Alexander Lvov fehlte. Das Team fiebert den freien Trainingssitzungen in Jarama entgegen, wo die Trucks erstmals auf ihre Konkurrenten treffen. Wunder darf man nicht erwarten. Schließlich haben die meisten Teams bereits zwei komplette Rennwochenenden an Erfahrungen hinter sich. Bilder des noch schneeweißen MAN gibt es [hier](#). Das dazugehörige Video finden Sie bei [Youtube](#). (04.06.2010; Quelle: frankie-truck.cz; oxxoracing.com)

Formula Truck in Goiania: Beim vierten von zehn Rennläufen gewann mit Lauro Totti erneut ein Mercedes-Pilot. Zweiter wurde Markenkollege Wellington Cirino, der damit dem Tabellenführer Beto Monteiro (Iveco) erneut wichtige Punkte abnehmen konnte. Der letzte Podestplatz beim Rennen in Goiania ging an Volvo-Lenker Joao Maistro. Der nächste Lauf findet Anfang Juli statt. (05.06.2012; Quelle: formula-truck.com)

Steffi Halm: Beim ersten Saisonrennen der französischen Meisterschaft schaffte Steffi Halm auf dem Lion-MAN einen sensationellen Einstand. Nur Altmeister und Truckracing-Senior Noel Crozier (64 Jahre und amtierender Vizemeister, MAN) war schneller als die junge Deutsche (noch 27 Jahre). Steffi Halm, die erst letztes Jahr ihr Truck-Debüt feierte, fuhr in allen drei gewerteten Rennen auf den zweiten Platz und liegt auch in der Gesamtwertung auf diesem. Als das vierte Rennen aufgrund einsetzenden Starkregens abgebrochen wurde, führte die junge Deutsche das Feld sogar an. Der Sieg war zum Greifen nah, doch das Rennen wurde neutralisiert. Bei noch drei ausstehenden Rennwochenenden mit je 4 Rennläufen gehört sie damit zum Kreis der Titelkandidaten unter den 14 Teilnehmern der französischen Truckmeisterschaft (Coupe de France des Camions). Fotos finden Sie auf der Seite von [J. André](#). (28.05.2012)

Misano 2012: 16 Trucks kämpften beim zweiten Saisonlauf Mitte Mai in Misano um Punkte für die Truck EM. Jochen Hahn, amtierende Meister und 4fach Gewinner der Auftacktrennen in Istanbul, zeigte auch in Misano eindrucksvoll, dass er bei der Superpole der schnellste Pilot ist. Doch im Rennen ist er nicht mehr unbezwingbar. Vizemeister Antonio Albacete erwies sich in Misano als bester Punktejäger. Er gewann genauso wie Jochen Hahn ein Rennen. Sieger der beiden Handicaprennen wurde David Vrsecky auf seinem Freightliner. Tabellenleader Jochen Hahn reichte ein Sieg, ein zweiter und ein dritter Platz zur Verteidigung seiner Meisterschaftsführung. Mann des Wochenendes bei Renault war Markus Oestreich, der bei allen vier Siegerehrungen dabei sein durfte. Zum Leidwesen von MKR aber nie ganz oben. Renault muss sich bis zum ersten Saisonsieg noch etwas gedulden. Die beiden Top-MAN von Hahn und Albacete machen zurzeit die Pace. In der Meisterschaft liegt Oestreich nun auf dem dritten Rang. Teamkollege Adam Lacko hatte sich in Misano auf den vierten Platz eingeschossen, den er dann auch viermal belegte. Klar, dass er auch in der Meisterschaft diesen Platz belegt. Gaststarter Gerd Körber und sein neu aufgebauter Iveco konnten zwar von einem Podium nur träumen, doch vier Platzierungen unter den Top-Ten sind für ein Debüt ein tolles Ergebnis. Für Ellen Lohr, die vor 14 Jahren zuletzt einen Rentruck pilotierte und ihren Mercedes lief es nicht ganz so gut. Das "neue" Einsatzfahrzeug, der Ex-Oestreich-Rennaxor aus dem Jahr 2007, hatte das Team erst wenige Tage vorher erworben. Zeit zum Kennenlernen und Testen war also Mangelware. Das Team blickt jedoch optimistisch in die Zukunft und peilt ganz klar die Punkteränge an.

Newcomer René Reinert schaffte immerhin eine weitere Punkteplatzierung. In den drei anderen Rennen durchfuhr er knapp außerhalb der Punkte die Ziellinie. Noch fehlen der Meisterschaft zwei interessante Teams: Team Frankie-Oxxo fehlte leider auch in Misano und das Lion Truck Racing Team fährt nur bei ausgewählte Rennen. Beim nächsten Auftritt in Jarama wollen zumindest die Ost-MAN dabei sein. Die Ergebnisse aus Misano finden Sie [hier](#). Bilder folgen. (20.05.2012)

Frankie-Oxxo fehlt auch in Misano. Das Ost-MAN-Team musste einige logistische Rückschläge hinnehmen. Nach Istanbul fällt nun auch die Premiere in Misano aus. Das von allen mit Spannung erwartete Team-Ost hofft nun, in gut 20 Tagen beim 3. Lauf in Jarama erstmals ins Renngeschehen eingreifen zu können. (18.05.2012; Quelle: Homepage Team Frankie)

Aus für Seiler-Comeback. Team Schwaben Truck und Daniel Seiler waren sich bereits handelseinig. Der Schweizer sollte das Vorjahresauto des Teams beim Mittelrhein-Cup (Truck Grand Prix) pilotieren. Daniel Seiler, Chef des gleichnamigen Transportunternehmens, hatte seine Flotte größtenteils auf IVECO umgestellt. Da passte natürlich das Angebot des Schwaben-Teams. Zurzeit gibt es zwischen dem italienischen LKW-Hersteller und dem Frauenfelder Unternehmer jedoch Differenzen. „Unter diesen Umständen ist es mir absolut unmöglich, gute Miene zum bösen Spiel zu machen und mich mit voller Überzeugung für den IVECO Konzern einzusetzen. Aus diesem Grunde sehe ich mich gezwungen, das Projekt Truck Racing mit IVECO zu stornieren“, teilte Seiler in einer Mail mit. Da half auch Gerd Körber's Einwand nicht, dass das Team Schwaben-Truck mit dem Konzern nichts zu tun habe und auch keinerlei Unterstützung erfahre. Mal sehen, wer am Ring nun den zweiten Truck pilotiert. (18.05.2012; Quelle: Infomail Daniel Seiler)

Istanbul 2012 - Saisonauftakt in Asien. Das Medieninteresse war reisengroß. Doch ohne die Verpflichtung des Race-by-Race-Fahrers Matthew Summerfield (MAN) wäre das Debütrennen in der Türkei (punktetechnisch) fast ins Wasser gefallen. Er machte das erforderliche Dutzend voll und verhalf so zum Punkteregen für Jochen Hahn. Der Meister holte auf der Formel 1 Strecke von Istanbul die erste Superpole und ließ zwei Siege am Samstag folgen. Wie gut der amtierende Meister drauf ist, bewies er am Sonntag. Mit zwei Siegen wiederholte er das Samstagsresultat und verlässt die Türkei mit 60 Punkten. Damit ist er bereits jetzt als der Gejagte ausgemacht. Mit Antonio Albacete (MAN, 47 Punkte) und Adam Lacko (Renault, 36 Punkte) hat Tabellenführer Jochen Hahn die aus der letzten Saison bekannten Jäger im Nacken - auch wenn am Sonntag Markus Oestreich als einziger Renault-Pilot das Podium erreichte. Newcomer Rene Reinert nutzte die Gunst der Stunde oder des überschaubaren Starterfeldes und zeigte, was in ihm steckt. Reinert, nicht nur im Renntruck ein Neuling, sondern im Motorsport allgemein, konnte erfahrene Truckracer hinter sich lassen. Er punktete in allen vier Rennläufen und liegt mit 6 Zählern auf dem 11. Tabellenplatz. Bereits in einer Woche geht es an der italienischen Adriaküste (Misano) weiter. Für viele Teams beginnt erst dort die Saison 2012. Die Resultate und einige Bilder finden Sie [hier](#). (13.05.2012)

Lion Truck Racing bestätigt die Fahrer der Saison 2012. Im Rahmen einer Pressemitteilung wurden Steffi Halm und Ludovic Faure sowie Jean-Philippe Belloc bestätigt. Während die Deutsche einen der MAN alleine nutzen darf, müssen sich die beiden französischen Truckracer den zweiten Truck teilen. Neben allen Rennen zur französischen Meisterschaft werden die gelben MAN-Trucks auch am Nürburgring und in Zolder zu sehen sein. Bei den Herren wird überwiegend Ludovic Faure hinterm Steuer sitzen. Belloc, der in einer anderen FIA-Rennserie eine Corvette pilotiert, wird in Nogaro und Magny-Cours Steffi Halm's Teamkollege sein. (08.05.2012; Quelle: lescamions.com)

Formula Truck – Beim dritten Saisonrennen in Caruaro endete zunächst die Siegserie von Beto Monteiro (Iveco). Der Brasilianer hatte die beiden Auftaktrennen auf seinem feuerroten Iveco gewonnen. Dank eines dritten Platzes beim Rennen Nr. 3 führt er die Meisterschaft zurzeit souverän an. Der Tagessieg ging an den Mercedes-Piloten und vierfachen Meister Wellington Cirino, der in der Meisterschaft auf dem dritten Platz liegt. Zweiter im Rennen und zweiter der Meisterschaft ist André Marques, welcher zu Beginn der Saison seinen Volvo gegen einen VW

(MAN) getauscht hatte. Der zweite Platz ist das bisher beste Ergebnis des 2010 in die Formula Truck eingestiegenen Rennfahrers. Weiter geht es Anfang Juni in Goiânia. (07.05.2012)

Überschaulicher Saisonstart in Istanbul – Das Debüt der Racetrucks in der Türkei am zweiten Maiwochenende wird recht überschaubar ausfallen. Mehr als ein Dutzend der XXL-Renner werden wohl kaum über die Piste donnern. Aufgrund des großen Aufwands für den Türkei-Trip hatten viele der kleineren Teams ihren Saisonstart eh für Misano geplant. Da jetzt auch noch das Ost-MAN-Team komplett fehlt, laut Oxso wurde ein Support-LKW mit wichtigen Bauteile in einen Verkehrsunfall verwickelt, werden die bekannten Top-Protagonisten von MAN und Renault weitestgehend unter sich sein. So sehr eine Erweiterung der Truck-EM zu wünschen ist, musste es nach dem fernen Russland jetzt auch noch die Türkei sein? Die Antwort können wohl nur die großen Geldgeber dieser Rennserie geben. Wer die Musik bezahlt, bestimmt bekanntlich auch was (und wo) gespielt wird. Wer mehr über die aufwendige Reise nach Istanbul erfahren möchte, wird auf den Teamseiten fündig (z.B. bei Lutz Bernau). Die offizielle Starterliste der FIA finden Sie [hier](#). (01.05.2012)

Fahrer 2012 – Zahlenmäßig hat sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig getan. 19 Fahrer haben sich als permanente Teilnehmer bei der FIA gemeldet (2011 waren es 20). Überraschungen gab es aber dennoch. [weiterlesen](#) (25.04.2012)

Löwen-Treffen in Nogaro - Fast alle Löwen (MAN)-Teams waren dem Aufruf zum großen Testen gefolgt. Neben den drei Rennern aus der Schmiede der Hahns und den zwei Bernau-Trucks waren auch die beiden Ex-Allgäuer-Autos sowie kleinere Teams zum großen Testen nach Nogaro gereist. Vom 16. – 19. April fanden bei unterschiedlichsten Witterungsbedingungen letzten großen Abstimmungsfahrten vor dem Saisonstart in der Türkei statt. Lediglich das neue MAN-Ost-Team Frankie-Oxso fehlte. Interessant waren die drei Fahrer des neuen französischen MAN-Teams Lion: neben den beiden französischen Truckraccern Ludovic Faure und Jean-Philippe Belloc saß auch Steffi Halm hinterm MAN-Lenkrad. Noch hüllt sich das Team in Schweigen. Spätestens am 20.04.2012 müssen die Fahrer der FIA jedoch genannt werden. Nach uns vorliegenden Informationen wird Steffi Halm als fast sicher gesehen, während Belloc wohl nicht fahren wird. Bleibt eigentlich nur noch Ludovic Faure als zweiter Fahrer. Oder aber die Franzosen zaubern einen weiteren Piloten aus dem Helm. Laut Teaminfo war Jochen Hahn mit sich und seinen Trucks sehr zufrieden. Bilder und weitere Infos gibt es auf den Seiten der Teams, der TRO und natürlich auch bei truckracing.de. Eine kleine Auswahl finden Sie auch [hier](#).

In Nogaro waren folgende Teams vor Ort:

Hahn Racing, Reinert Racing, Mikaracing, Equipo Cepsa, Trucksport Lutz Bernau, Team Robineau, Crozier Competition, Lion Truck Racing und Truck Navarra Competition. (19.04.2012)

Buggyra versucht es im Alleingang - Erstmals seit der Teamgründung im Jahre 2001 wird nur ein Renntruck aus Roudnice (CZ) um Meisterschaftspunkte kämpfen. Der zweite Truck dient als Testfahrzeug und wird von Vaclav Janik pilotiert (wir berichteten). Mittelfristig schloss Teammanager Jan Kalivoda nicht aus, dass sein Team mit zwei Tschechen am Steuer unterwegs sein könnte. (15.04.2012, Quelle: Buggyra)

Buggyra ohne Levett – Der britische Truckracer Chris Levett und Buggyra konnten sich für 2012 nicht auf einen gemeinsamen Konsens einigen. So bekam der tschechische Bergeuropameister von 2009, Vaclav Janik, kurzfristig die Chance auf eine Testfahrt im Freightliner Haubertruck. Laut Teamleitung bedeutet dies jedoch nicht, dass Janik zwangsläufig den zweiten Fahrerplatz besetzen wird. Spätestens am 20. April müssen die Tschechen jedoch Farbe bekennen. Bekanntlich endet dann die Einschreibefrist. Dass Bergrennfahrer auch ordentliche Truckracer sein können, bewies Nico Pulic, der von 1999-2001 auf einem BMW M3 den Hattrick in der Berg-

EM schaffte. 2004-2006 war der erste und bis jetzt letzte kroatische Truckracer auf einem Euroline-Mercedes unterwegs gewesen. Im letzten Jahr sogar gemeinsam mit Markus Oestreich. (10.04.2012; Quelle: Buggyra)

Lion Truck Racing – Ein weiteres Lebenszeichen des neuen geheimnisvollen Löwenteam aus Frankreich gab es am Ostersonntag. In bester Allgäuer-Manier duellierte sich der gelbe Race-MAN mit einem Mc Laren Straßenrenner und einem Renault-Formelrennwagen. Sieger war der von Jean-Phillipe Belloc pilotierte Rentruck! Das Team, welches der TRO offensichtlich recht nahe steht, hat inzwischen auch seine Homepage gestartet. Noch sind die Informationen unter www.truckracing.fr jedoch mehr als dürftig – eben geheimnisvoll. Infos und Fotos gibt es auf der Homepage der TRO. (09.04.2012, Quelle: TRO, truckracing.fr)

Testfahrten in Jarama - Jochen Hahn und Antonio Albacete trafen sich unter Spaniens Sonne. Bevor die MAN-Meute Mitte April im südfranzösischen Nogaro zum großen Löwen-Test (MAN) aufeinandertrifft, unterzogen die beiden besten Piloten des Vorjahres ihre neuen MAN-Ren trucks einem ausgiebigen Test. (03.04.2012; Quelle: TSB, Truckracing.de)

Truck-Grand-Prix - Das Erlebnis-Ticket mit Lizenz zur Mitfahrt im Rentruck ist ausverkauft! (02.04.2012, Quelle: TGP - ADAC Mittelrhein)

Formula Truck – Iveco-Festspiele gehen in die zweite Runde. Auch beim zweiten Saisonrennen in Brasilien Anfang April sicherte sich Iveco-Mann Beto Monteiro den Rennsieg und baute seine Tabellenführung aus. Mit 60 Zählern führt er in der Meisterschaft vor Felipe Giaffone und André Marques (beide mit je 34 Punkten auf MAN/VW). Beim Rennen in Rio de Janeiro stand jedoch Scania-Lenker Robert Andrade neben Monteiro und Marques auf dem Siegereppchen. In der Meisterschaft liegt er mit 24 Punkten auf dem vierten Platz. Die Mercedes-Piloten konnten sich bis jetzt kaum in Szene setzen. Der beste Sternfahrer, Wellington Cirino, liegt mit gerade einmal 7 Pünktchen auf dem 11. Meisterschaftsplatz. Das nächste Rennen findet Anfang Mai in Caruaru statt. (02.04.2012, Quelle: formulatruck)

Truck Race Battle - Hinter diesem martialischen Namen verbirgt sich der Versuch eines Neustarts einer niederländischen Truckmeisterschaft. Ob die Schlacht das Zeug zu einer echten Meisterschaft hat, davon können sich Racefans im September 2012 im belgischen Zolder selbst überzeugen. Die Organisatoren hatten bereits letztes Jahr mit dem Veranstalter Kontakt aufgenommen. Jetzt gab es grünes Licht aus Belgien. Im Rahmen des Europameisterschaftslaufes donnern die überwiegend hoch betagten Ren trucks über die "Schlachtstätte". Da die Niederländer große Scania-Fans sind, kommen Freunde der Schwedentrucks auf ihre Kosten – auch wenn bis jetzt nur Rennoldies gemeldet sind. Mehr Infos unter thetruckracebattle.com. (31.03.2012; Quelle: Truck Race Battle)

Neues vom Team Schwaben Truck - Wie bereits vermutet, haben die Schwaben um Teamchef Georg Glöckler einen zweiten Renn-IVECO auf die Räder gestellt. Gemeinsam mit Mr. Truckrace Gerd Körber wird man in Misano, am Nürburgring, in Most und beim Finalrennen in Le Mans dabei sein. Der zweite Truck wird von Daniel Seiler pilotiert. Der Schweizer war vor von 2003 bis 2005 auf einem MAN unterwegs (im Team Allgäuer und im eigenen Team). (29.03.2012; Quelle: truckracing.de)

Großes Testen in Most

In dieser Woche trafen in Most gleich drei Topteams aufeinander. MKR war mit allen vier Renault, Hahn/Reinert/Makinen-Racing mit drei MAN und Buggyra mit zwei Freightlinern zwecks Testfahrten auf der tschechischen Rennstrecke. Aktuelle Fotos und weitere Informationen finden

sie auf den Teamseiten. Albacete testete seinen diesjährigen MAN aus dem Hause Bernau (TSB) in seiner spanischen Heimat. Weitere Tests sind für die kommenden Wochen vorgesehen. Die gesamte MAN-Meute trifft sich Mitte April im südfranzösischen Nogaro. Dabei auch die drei nagelneuen MAN von Frankie-Oxxo Racing und vermutlich auch die beiden Lion-MAN aus Frankreich. Über dieses Team sind uns nach wie vor keine Informationen bekannt. (28.03.2012; Quellen: Buggyra, MKR, Reinert und TSB).

Gehen Oliver Bouzige und Dominique Orsini gemeinsame Wege? Bekannt ist, dass O. Bouzige (Team RTA) seinen orangefarbenen Mack-Hauber gegen einen neu aufgebauten Renault Premium tauschen wird. Damit verliert die Meisterschaft einen Exoten. Doch auch der letzte V8-Pilot, Dominique Orsini, mottet vermutlich seinen weiß-blauen Uralt-Mercedes SK ein und wird immer dann den neuen Renault Premium pilotieren, wenn Bouzige beruflich verhindert ist. Schade, auch wenn der alte Benz fast eine Abo auf das Schlusslicht hatte, der dumpfe V8-Sound hatte etwas und stach aus dem R6-Einerlei heraus. (23.03.2012; Quelle: www.teamorsini.fr)

Reinert Racing ist online - Powered by Passion: mit diesem Slogan beschreibt sich das neu gegründete REINERT Racing Team um Teamchef und Fahrer René Reinert. Die mit dem Team Hahn Racing auf drei Jahre angelegte Kooperation umfasst neben dem Bau und der stetigen Weiterentwicklung des Renntrucks auch weitere Leistungen. Mehr erfahren Sie auf der Internetseite des Teams. (21.03.2012; Quelle: Reinert-Racing)

Einschreibefrist endet in knapp einem Monat. Am 20. April 2012 endet für permanente Teilnehmer und Teams die Meldefrist bei der FIA. Gegen eine Gebühr von 4140 EUR ist man offiziell dabei – vorausgesetzt, die anderen Parameter stimmen (Truck, Lizenz, ...). Gelegenheitsracer, sogenannte race-by-race-driver, müssen sich spätestens 14 Tage vor dem jeweiligen Rennevent bei der FIA melden. Für sie kostet die Teilnahme 1040 EUR pro Rennevent. Weitere Infos gibt es hier. (21.03.2012, Quelle: FIA)

Egon Allgäuer kommt vom Nürburgring nicht los. Der österreichische Ex-Truckracer startet in der VLN Langstreckenmeisterschaft 2012 für das neue Timbuli Racing Team. Pilotiert werden die beiden knallgelben (Team Allgäuer lässt grüßen) Timbuli-Porsche 911 GT3 von zwei Dreierteams, darunter eben auch Egon Allgäuer. Doch es geht nicht nur um Zeiten und Punkte. „Wir verbinden Motorsport mit einem ernsten Thema, denn wir sammeln mit unserem Renneinsatz in diesem Jahr über den Verein Timbuli e.V. Spendengelder für das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar,“ erklärt Teamchef Volker Wolf. Weitere Infos gibt es hier. Nichts Neues hingegen gibt es vom neuen französischen LION Truck Racing Team. Dieses hatten bekanntlich die Racehardware samt Support des Teams Allgäuer gekauft. (21.03.2012; Quelle: Egon Allgäuer)

Dominique Lachèze ersetzt Uwe Nittel beim Team von Lutz Bernau. Neue Projekte und die damit verbundenen Terminüberschneidungen sind laut Internetseite von Truck Sport Lutz Bernau (TSB) der Grund für den Ausstieg von Uwe Nittel. Dabei hatte Nittel, laut seiner eigenen Homepage, ursprünglich durchaus mit einem Einsatz in der Truck EM gerechnet. Nun ist es leider doch anders gekommen. Teamchef Lutz Bernau hätte weiterhin gerne auf den Rallyepiloten gesetzt, dem er ein "immer willkommen" mit auf den Weg gibt. Doch für 2012 prangt an dem MAN aus Utting (Ammersee) der Name Dominique Lachèze. Dieser war bereits 2008 und 2009 sporadisch auf einem Bernau-MAN unterwegs. Weitere Infos gibt es auf der Internetseite von Lutz Bernau. (19.03.2012; Quelle: Homepage von Lutz Bernau und Uwe Nittel)

Jochen Hahn mit Faizah auf zur Mission Titelverteidigung - Mit Beginn der neuen Saison wird im Hause Hahn eine beliebte Tradition fortgesetzt. Wie schon in den vergangenen Jahren bestreitet Jochen mit seinem Team den Kampf um Siege auf Europas Strecke nicht alleine, sondern wird

dabei jedes Mal von einer Frau unterstützt. Faizah machte das Rennen um den Namen für den nagelneuen Truck des 37 Jahre alten Altensteigers. Der arabische Namen bedeutet siegreich und soll Jochen bei seiner Mission Titelverteidigung 2012 mit der nötigen Portion Glück unterstützen.

Nur noch knapp zwei Monate ziehen ins Land, bis die Boliden ihre ersten Rennkilometer auf dem ehemaligen Formel 1-Kurs in Istanbul unter die Räder nehmen. Für das Castrol Team Hahn Racing beginnt nun die letzte heiße Phase der Saisonvorbereitung. „In den letzten Wochen und Monaten wurde intensiv an den neuen Trucks von Jochen, Rene und Mika gearbeitet, damit wir in dieser Woche mit dem ersten Test beginnen können,“ erklärt Stefan Honens. Bevor das Team seine Reise in die Türkei antritt stehen noch zwei wichtige Termine an. Der offizielle MAN-Test vom 16.-19. April 2012 im südfranzösischen Nogaro und die Präsentation in Kirchheim Teck am 5. Mai, bei welchem das neue Team erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wird. (15.03.2012; Quelle: Presseveröffentlichung Castrol Team Hahn Racing)

Bei den Punkten bleibt alles beim Alten. Nach nur wenigen Tagen hat die FIA ihr überarbeitetes Punktesystem für die Plätze 11 - 20 wieder ad acta gelegt. Zumindest für 2012 bleibt wohl alles beim Alten. (14.03.2012; Quellen: FIA, Homepage Lutz Bernau)

Jarama x 2, so sieht es die am 9.03.2012 von der FIA veröffentlichte Presseinformation des World Motor Sport Councils (Welt Motorsport Rat/Verband) vor. Statt in Albacete wird der dritte Lauf also in Jarama über die Bühne gehen. Im Oktober trifft man sich dort zum vorletzten Lauf erneut wieder. Zwei Rennen auf einer Strecke, auch das ist neu und passt eigentlich nicht zum selbstgesteckten Ziel, pro Land nur ein Rennen zu veranstalten.

Und noch was verkündete die FIA in diesem Rahmen: Es wird Pünktchen (eine halben Punkt!) geben für die Plätze 11 - 20. Hier der entsprechende Passus der Presseerklärung:
TRUCK RACING - In addition to the points awarded to officially entered drivers and teams finishing 1st-10th in Races 1, 2, 3 and 4, half a point will be awarded to any driver classified 11th-20th in the general classification of the event.
Due to financial problems, the Albacete event has been removed from the calendar by the Spanish Federation and replaced with Madrid at the same date. (10.03.2012; Quelle: FIA)

Frankie OXXO Truck Racing Team lautet der Namen des neuen MAN Teams aus Osteuropa. Die Fahrer vertreten drei Länder: Frankie Vojtisek (Tschechische Republik), Norbert Kiss (Ungarn) und Alexander Lvov (Russland). Erste Infos gibt es bei Oxxo-Racing. Soviel vorab: Alle drei Trucks sind komplette Neuaufbauten made by Frankie Truck Racing Team. Damit die Trucks nicht nur schnell aussehen- und das tun sie -, wurde mit MAN ein passender Deal geschlossen. Das neue MAN-Team erhält A-Kundenmotoren, wie sie auch Bernau und Hahn zur Verfügung gestellt werden. Sobald uns weitere Details vorliegen, erfahren Sie es hier. (09.03.2012; Quelle: OXXO-Racing)

Gerücht oder Wahrheit? - Uwe Nittel: Nach uns vorliegenden Infos könnte es im Team von Lutz Bernau einen Wechsel geben. Uwe Nittel scheint nicht mehr im Aufgebot des Meisterteams (Teamwertung) zu sein. Als Fahrer wird zurzeit nur Antonio Albacete aufgeführt. Als möglicher Nittel-Ersatz wird Stuart Oliver gehandelt.

Gerücht oder Wahrheit? - Alain Prost: Bei Testfahrten des neuen Lion Teams aus Frankreich soll kein Geringerer als Ex-F1-Weltmeister Alain Prost hinter dem Lenkrad gesessen haben. Ob er als neuer Markenbotschaft von Renault auch im Rennen einen MAN (gehört schließlich zum VW-Konzern) pilotieren darf, muss jedoch bezweifelt werden. Vielleicht schnappt sich ja MKR den Franzosen für den vierten Renault-Renntruck. (08.03.2012)

Da waren es nur noch zehn? Offensichtlich gestrichen wurde das Rennen Anfang Juni (09. – 10.06) im spanischen Albacete. Offiziell ist jedoch noch nichts. Wenn man der Information aus Spanien glaubt, ist das dritte Rennwochenende der Saison der schlechten Finanzlage in Spanien zum Opfer gefallen. (07.03.2012)

Formula Truck gestartet. Am vergangenen Wochenende startete die brasilianische Meisterschaft in ihre aktuelle Saison. Das Auftaktrennen in Velopark gewann IVECO-Fahrer Beto Monteiro. In der Herstellerwertung sucht man VW hingegen vergebens. Der neue Eigentümer MAN zeigt bedingt Flagge. Wenn die bekannten VW Renntrucks punkten, werden die Zähler MAN Latin America gutgeschrieben. Mehr Infos samt Fotos gibt es hier. (06.03.2012; Quellen: formulatruck.com.br und auto-motor und sport/Trucksport)

Aus Allgäuer wird Lion – Lion (Löwe) Truck Racing lautet der Name des neuen französischen Rennteams, welches das komplette Renn-Equipment von Egon Allgäuer übernommen hat. Der österreichische Ex-Teamchef wird das Team in Sachen Sponsoring betreuen. Sowohl am neuen Teamnamen (der Löwe ist schließlich Teil des Markenlogos), wie auch an der Unterstützung durch Egon Allgäuer wird MAN seinen Gefallen finden. Mit zwei Trucks will das Team an der Europameisterschaft teilnehmen, mit einem dritten im nationalen französischen Wettbewerb.

Noch gibt es kaum Details über das Team, hinter dem Patrick Folleas, Chef von BFT Transports, steht. Erste Fotos finden Sie auf den Seiten von lescamions und TRO. (03.03.2012; Quelle: lescamions.com, TRO.org)

Truck-Grand-Prix trotz der aktuellen Nürburgringkrise. Die vielen tausend Freunde des jährlichen Eifelklassikers können sich entspannt zurückgelehnt auf ihr Jahresevent freuen. Der aktuelle Krach am Ring in Form von Rechtsstreitigkeiten, Strafverfahren, Zahlungsunfähigkeiten und weiterer Ungereimtheiten hat laut diverser Medien keinen Einfluss auf die XXL-Rennen. (27.02.2012; Quellen: diverse)

MAN in black (Jochen Hahn) wird blass. Mit der Nr. 1 auf dem Fahrzeug ändert das Team Hahn die Hausfarben. Aus dem dunklen schwarz wird ein helles weiß/grün. Verantwortlich dafür ist der neue Großsponsor Castrol. Weitere Infos gibt es auf der Teamseite. (03.02.2012; Quelle: Team Hahn Racing)

Werden die Karten neu gemischt? Auch wenn kaum etwas offiziell ist, scheint die Saison 2012 frisches Blut in die Adern der European Truck Racing Championship zu pumpen. Wie bereits Truckracing.de berichtete, treten einige der etablierten Teams mit neu aufgebauten Trucks an. Auf der Fahrerseite tut sich hingegen bei Bernau, Hahn und Kress offensichtlich nur wenig. Jochen Hahn baut direkt zwei neue Renntrucks auf. Einen für sich, den anderen für Newcomer René Reinert. Sein Meistergefährt aus dem Jahr 2011 übergibt er seinem finnischen Kollegen >Mika Mäkinen.

Auch die schwäbische IVECO-Truppe stellt offensichtlich Gerd Körber einen neuen Renntruck zur Verfügung.

Auch neu oder zumindest stark aufgefrischt in der aktuellen Actros-Optik präsentiert sich der Mercedes des Teams tankpool24 von Markus Bauer. Mit Ellen Lohr als Fahrerin gelang dem Team zudem eine Überraschung. Bauer und Lohr kennen sich bereits aus der gemeinsamen Zeit, als Mercedes noch offiziell dem schnellen Laster frönte. Steffi Halm, 2011 noch für MB (Markus Bauer) Racing unterwegs, verhandelt mit diversen Teams in den verschiedensten Rennserien. Ob sie am Ende auch in einem Renntruck landet, steht also noch in den Sternen.

Mit der Präsentation seines neuen Teams will Frankie Vojtisek Ende Februar Fans und Fachwelt überraschen. Der Tscheche soll zwei bis drei Fahrzeuge aufbauen. Spruchreifes ist jedoch auch

hier noch nicht bekannt. Unbestätigten Informationen nach, könnte MAN die neue Hausmarke des tschechischen Truckrace-Urgesteins sein.

Ob der vierte MKR-Renault regelmäßig oder nur sporadisch zum Einsatz kommt, weiß zurzeit nur das Team.

Auch über das neue französische MAN-Team (Ex-Allgäuer) ist zurzeit nichts bekannt. Es scheint jedoch festzustehen, dass beide Fahrzeuge die Europameisterschaft bestreiten sollen. 2012 könnte also durchaus ein Jahr der Newcomer und Wiedereinsteiger werden. Mal sehen, welche Konstellationen sich am 20. April, dem FIA Meldeschluss, herauskristallisiert haben. Eines deutet sich jedoch an: bei immer mehr professionellen Rennteams wird die Luft für die finanzschwachen Einzelkämpfer und Hobbyracer immer dünner. (03.02.2012; Quellen: u.a. truckracing.de)

MKR will es wissen – In der kommenden Saison wird ein vierter MKR-Renault um Meisterschaftspunkte kämpfen. Zurzeit entsteht in den Werkshallen der neue Renntruck. Mehr verriet das tschechische Team um Super-Mario (Mario Kress) auf seiner Homepage noch nicht. Während die bisherigen drei Piloten für 2012 bestätigt wurden, darf man gespannt sein, wer den vierten Truck fahren wird. Ende 2011 sichtete das Team einige Rennfahrer, darunter auch die Deutschen Steffi Halm und Moritz Oestreich. (17.01.2012; Quelle: MKR-Renault)

IVECO siegt bei der Dakar 2012 - Nach einer schier endlosen Kamaz-Dominanz in den letzten Jahren siegte bei der diesjährigen Auflage der Rallye DAKAR das niederländische Team de Rooy (Gerard de Rooy) mit einem von Petronas gesponserten IVECO-Hauber. Der Sieg wurde durch den zweiten Platz eines weiteren IVECO-Trucks aus dem niederländischen Rennstall de Rooy (Hans Stacey) versüßt. Es folgten drei Kamaz-Trucks und ein weiterer de Rooy-IVECO (Miki Biasion). Der einzige echte Konkurrent Ales Loprais (TATRA) zerstörte am 11. Januar seine Siegchancen, als sein "Beifahrer" auf einer Verbindungsetappe den Truck in einen kapitalen Überschlag manövrierte. Tags zuvor siegte Loprais auf dem neu aufgebauten TATRA-Hauber und belegte in der Gesamtwertung den zweiten Platz hinter dem späteren Gesamtsieger Gerard de Rooy. Deutsche Fahrer, Teams oder auch Hersteller suchte man in den Topplatzierungen vergebens. MAN-Hoffnung Franz Echter und Co. kämpften mit vielen Problemen und mussten die Rallye vorzeitig aufgeben.

Ob der de Rooy'sche Erfolg IVECO auf noch mehr Trucksport Appetit macht? Es wäre wünschenswert. Schließlich kämpft das Schwaben-Truck-Team (Fahrer: Gerd Körber) bisher als reines Privatteam in der Truck-Europameisterschaft. Eine Werksunterstützung sowie potente Sponsoren (z.B. Petronas) wären den schwäbischen IVECO-Einzelkämpfern bestimmt willkommen. (17.01.2012; Quellen: diverse)

Frankie Truck Racing - Zurzeit wird die Internetseite des Teams Frankie Truck Racing Team (Frankie Vojtisek) überarbeitet. Sollte sich dahinter tatsächlich die angekündigte Rückkehr des einstigen Renault-Teams andeuten? Bekanntlich hatte Vojtisek für 2012 sein Comeback angekündigt. "During the last two years there was a reorganization of the team and by the new racing season in 2012 the team is coming back to the racing circuits", war kürzlich noch auf der Teamseite zu lesen. Wenn er zurückkommt, dann vermutlich mit einer anderen LKW-Marke. (17.01.2012; Quelle: frankie-truck.cz)

Käufer gefunden: Allgäuer-Deal perfekt. Die Hardware des Teams Allgäuer geht nach Lyon. Egon Allgäuer bestätigte den Verkauf der Renntrucks, Transporter sowie Ersatzteile und Werkzeuge an den französischen Transportunternehmer Patrick Folleas (BFT Transports). Während sich die weiteren Details (z.B. Fahrerfrage und Sponsoren) noch in der Verhandlungsphase befinden, steht mit Teammanager Achim Stroth eine wichtige Personalie bereits fest. Stroth war in dieser Funktion bisher beim Team Allgäuer tätig. Auch der Ex-Eigentümer wird noch ein wenig mitmischen. Im Bereich Sponsoring steht Egon Allgäuer dem neuen Teameigner zur Seite und

sorgt so für die passende Finanzierung und den dazugehörigen Auftritt des neuen Teams. In diesem Bereich gehört der Österreicher zu den Erfolgreichsten in der europäischen Truck Racing-Szene. (27.12.2011; Quelle: Egon Allgäuer)

11 Rennen in 2012 - jetzt ist es amtlich. Die FIA hat den Rennkalender für die kommende Saison bestätigt. Mitte Mai geht es in Istanbul (Türkei) los. Erstmals in der Geschichte des Truckracing wird von den Teams türkischer Boden unter die Räder genommen. Austragungsort ist der Istanbul Park Circuit, der auch im Formel 1 Kalender auftaucht. Ähnlich wie das Truck-Rennen in Russland, stehen Marketinggründe hier wohl im Vordergrund. Auch die lange Anfahrt eint die Exoten im Rennkalender. Dank der Türkei ist jetzt ein neuntes Land im Kalender vertreten. Lediglich in Spanien und Frankreich werden noch je zwei Läufe ausgetragen. Ansonsten gilt ein Land ein Rennen.

Jetzt fehlt nur noch ein türkisches Team oder zumindest ein türkischer Fahrer. Gleiches gilt seit Jahren aber auch für Italien. Alle anderen Austragungsländer sind fahrer- und/oder teamtechnisch vertreten.

Hier der gesamte Rennkalender 2012:

12.05. - 13.05.2012 Türkei - Istanbul Park
19.05. - 20.05.2012 Italien - Misano
09.06. - 10.06.2012 Spanien - Albacete
23.06. - 24.06.2012 Frankreich - Nogaro
30.06. - 01.07.2012 England - Donington
14.07. - 15.07.2012 Deutschland - Nürburgring
28.07. - 29.07.2012 Russland - Smolensk
01.09. - 02.09.2012 Tschechien - Most
22.09. - 23.09.2012 Belgien - Zolder
06.10. - 07.10.2012 Spanien - Jarama
13.10. - 14.10.2012 Frankreich - Le Mans
(17.12.2011, Quelle: lutz-bernaud und FIA)

Die TRO vermeldet auf ihrer Internetseite, dass ...

... Egon Allgäuer wohl einen potenziellen Interessenten für sein gesamtes Rennteam gefunden hat. Demnach gilt ein französischer Investor als möglicher Käufer.

... Jochen Hahn nun offiziell René Reinert als dritten Fahrer des Teams Hahn-Racing gemeldet hat. Reinert verstärkt damit die deutsch-finnische Paarung Hahn/Mäkinen.

... MKR Renault und Buggyra in Most neue Fahrer getestet haben. Darunter soll auch der Shootingstar der Saison 2011 gewesen sein – der Ungar Norbert Kiss, bisher für OXXO-MAN am Start. (13.12.2011; Quelle: TRO - www.truckrace.org)

Truck-Grand-Prix wieder mit Erlebnis-Ticket - was 2011 von den echten Fans schmerzhaft vermisst wurde, wird es bei der 27. Auflage des Truck-Grand-Prix wieder geben. Wer 265,-- EUR übrig hat erhält ein Wochenendticket der Premium-Kategorie T4 plus. Im Preis inbegriffen ist am donnerstag eine Mitfahrt in einem Renntruck. Ein recht exklusives Erlebnis, was es sonst nirgends so gibt. Die begehrten Karten gibt es bereits im Vorverkauf. (05.12.2011; Quelle: truck-grand-prix.de)

Reinert-Racing lautet der Namen eines neuen deutschen Truck Racing Teams. "Wir werden 2012 mit einem eigenen Truck in der Europameisterschaft antreten", verkündet René Reinert, geschäftsführender Gesellschafter von Reinert Logistic, auf der Firmenhomepage. Der von Hahn

Racing aufgebaute MAN TG wird in der kommenden Saison im Blau des Logistikunternehmens antreten. Am Steuer: Der Chef selbst – René Reinert. Das sächsische Logistikunternehmen Reinert ist seit 1990 am Markt und beschäftigt zurzeit über 600 Mitarbeiter, die rund 450 LKW bewegen. Die Erfolgsstory des damals erst 19jährigen Firmengründers sowie weitere Informationen über das Transportunternehmen gibt es unter www.reinert-logistik.com. Die künftige Teamseite lautet reinert-racing.com. (28.11.2011; Quelle: reinert-logistik.com)

www.Faszination-TruckRace.de